

VERTRAUEN, REGIONALITÄT, KUNDENFOKUS



2,41

MRD. EUR BILANZSUMME

**KUNDENORIENTIERT
IN IHRER REGION**



INHALT

4	Vorwort	21	Bericht des Aufsichtsrates	30	Die Volksbank Oberösterreich im Jahresrückblick
8	Bericht des Vorstandes	24	Organe und Gremien	30	Der Region verbunden
8	Das wirtschaftliche Umfeld	24	Vorstand	30	Den KMUs verbunden
9	Zusammenfassung des Jahresabschlusses 2018	25	Aufsichtsrat	30	Den Kunden verbunden
11	Ausblick 2019	26	Staatskommissäre	31	Kundenevents
14	Verkürzte Darstellung des Jahresabschlusses der Volksbank Oberösterreich AG per 31.12.2018	26	Vom Betriebsrat delegiert	36	Impressum
		26	Prokuristen		
		27	Standorte		
14	Bilanz zum 31. Dezember 2018				
16	Gewinn- und Verlustrechnung 2018				
20	Bestätigungsvermerk				
20	Veröffentlichung				





VORWORT



Vst.-Dir. Mag. Dr. Richard Ecker
Vst.-Dir. Mag. Andreas Pirkelbauer
Vorstand Volksbank Oberösterreich AG

Sehr geehrte Damen und Herren,

die im Begriff „Management“ enthaltenen lateinischen Wörter „manu agere“ für „in die Hand nehmen“ und „manum agere“ „an der Hand führen“ stehen für Bilder und Werte, die immer schon für die Volksbank von Bedeutung waren. Etwas „in die Hand nehmen“ oder „Hand anlegen“ lässt das Bild entstehen, etwas mit den Händen zu schaffen. Vor mehr als 100 Jahren waren die Volksbanken in ihren Anfängen als genossenschaftliche Gewerkekassen dazu da, den Handwerkern das damals dringend benötigte Kapital zur Verfügung zu stellen. Und auch heute noch sind Handwerker mit ihren kleinen und mittleren Unternehmen (KMUs) eine der wichtigsten Kunden der Volksbank Oberösterreich, sind sie doch das Rückgrat der regionalen Wirtschaft.

Doch ist es an der Zeit, nun auch an der Volksbank Oberösterreich „Hand anzulegen“ und sie an der „Hand weiterzuführen“, um sie den Anforderungen, welche die heutige Zeit an eine Bank stellt, anzupassen. Wir haben das Jahr 2018 mit einem deutlichem Gewinnplus abgeschlossen. So ist es uns gelungen, das Ergebnis gewöhnlicher Geschäftstätigkeit (EGT) gegenüber 2017 um 71,2 Prozent auf 19,6 Millionen Euro zu steigern. Zurückzuführen ist dieser Erfolg auf ein Sparprogramm, welches wir in den letzten Jahren umgesetzt haben und das nun Wirkung zeigt. Auch wenn in diesem EGT einige Sondereffekte enthalten sind, gibt dies für uns Anlass zur Freude.

Aber Digitalisierung und damit verbundene jederzeitige Verfügbarkeit von Bankprodukten sind Realität, an welche auch wir unsere Volksbank Oberösterreich anpassen müssen. Wir wollen dabei jedoch unsere Werte wie Vertrauen und Kundennähe auch weiterhin in den Mittelpunkt unseres Handelns stellen, und zwar durch eine zeitgemäße Interpretation unseres Förderauftrages: als „Hausbank der Zukunft.“ Als Volksbank Oberösterreich sind wir wie bisher dem Vertrauen verbunden und regional verwurzelt. Und wir sind durch die genossenschaftliche Idee ein verlässlicher Partner der Wirtschaft.

Lassen Sie uns zusammen „Hand anlegen“ –
für eine weiterhin gemeinsame und erfolgreiche Zukunft.

Ihr

Vst.-Dir. Mag. Dr. Richard Ecker
Vorstandsvorsitzender

Vst.-Dir. Mag. Andreas Pirkelbauer
Vorstandsvorsitzender-Stv.





BERICHT DES VORSTANDES

Das wirtschaftliche Umfeld

Im Euroraum hat sich das Wirtschaftswachstum im 3. Quartal 2018 überraschend stark abgeschwächt. Die Europäische Kommission und die OECD erwarten, dass sich das Wirtschaftswachstum im Euroraum bis 2020 auf rund 1,75% verlangsamen wird. Die österreichische Wirtschaft befindet sich jedoch in der Spätphase eines kräftigen Konjunkturaufschwungs. Gestützt auf eine starke Inlandsnachfrage und eine solide Exportperformance wird das Wachstum des realen BIP im heurigen Jahr bei 2,7% liegen. Die heimische Industrie weitet ihre Investitionen angesichts der guten Absatzmöglichkeiten auf den internationalen Märkten weiterhin kräftig aus. Die Investitionen in Maschinen und Fahrzeuge zeigten schon in den Jahren 2015 bis 2017 mit einem Anstieg von insgesamt 20% eine sehr starke Dynamik. Für das Jahr 2018 zeichnete sich mit einem Wachstum der Ausrüstungsinvestitionen von 4,1% eine Fortsetzung dieses Trends ab. Für die Jahre von 2019 bis 2021 wird im Einklang mit der Abschwächung der internationalen Konjunktur mit einem Rückgang des Wachstums auf 2,0% (2019), 1,9% (2020) und 1,7% (2021) gerechnet.

Die Lage am Arbeitsmarkt verbesserte sich im Verlauf des Jahres 2018 deutlich. Die Arbeitslosenquote laut Eurostat-Definition sank 2018 auf 4,9%. Für die Jahre 2019 und 2020 wird eine Arbeitslosenquote von jeweils 4,7% erwartet, für das Jahr 2021 ein weiterer Rückgang auf 4,5%. Die HVPI-Inflation wird in den Jahren 2018 und 2019 stabil bei jeweils 2,1% liegen, bevor sie im Jahr 2020 auf 2,0% und 2021 auf 1,9% sinken wird. Für die Folgejahre wird mit einer graduellen Abschwächung gerechnet. Der Wohnbau wächst derzeit ebenfalls sehr kräftig. Die Wohnbauinvestitionen wurden in den Jahren 2016 und 2017 insgesamt um knapp 6% ausgeweitet. Für das Gesamtjahr 2018 wurde ein Anstieg der Wohnbauinvestitionen um 3,0% erwartet, der sich im Jahr 2019 nur unwesentlich verlangsamen wird.

Der private Konsum ist derzeit eine wesentliche Stütze der heimischen Konjunktur. Das Jahr 2018 war das dritte Jahr in Folge, in dem der Konsum relativ kräftig wuchs. Wie in den letzten Jahren trug hierzu auch die sehr dynamische Beschäftigungsentwicklung bei; darüber hinaus wird der private Konsum durch die – im Vergleich zum Vorjahr – höheren Lohnabschlüsse gestützt.

Der gesamtstaatliche Budgetsaldo war im Jahr 2018 ausgeglichen. Diese Entwicklung war dem sehr guten konjunkturellen Umfeld sowie einem weiteren Rückgang der öffentlichen Zinsausgaben zu verdanken. Diese beiden Effekte überwiegen im Jahr 2018 die im Vergleich zum Vorjahr stärker expansiv wirkenden Fiskalmaßnahmen.

Auf Grundlage der regelmäßigen wirtschaftlichen und monetären Analyse hat der EZB-Rat am 25. Oktober 2018 beschlossen, die EZB-Leitzinsen unverändert bei 0% zu belassen. Was die geldpolitischen Sondermaßnahmen betrifft, so wurde der Nettoerwerb im Rahmen des Programms zum Ankauf von Vermögenswerten (Asset Purchase Programme – APP) im neuen Umfang von monatlich EUR 15 Mrd. bis Ende Dezember 2018 fortgesetzt.

Das Kreditwachstum privater Haushalte lag in Österreich im August 2018 bei 3,6% und wurde weiterhin vor allem von Wohnbaukrediten beeinflusst, die sich mit einer Jahreswachstumsrate von 4,4% deutlich positiv entwickelten. Das Kreditwachstum inländischer Unternehmen erreichte im August 2018 in Österreich 6,2% und lag damit um drei Prozentpunkte über dem Vorjahreswert.

Die Volksbank ist als zugeordnetes Kreditinstitut Teil des Kreditinstitute-Verbundes (Haftungs- und Liquiditätsverbund) mit der VOLKSBANK WIEN AG (VBW) als Zentralorganisation iSd § 30a BWG.

Der Verbund dient sowohl dem geregelten Transfer von Liquidität zwischen den Mitgliedern (Liquiditätsverbund) als auch der Erbringung sonstiger Leistungen zwischen den Mitgliedern (Haftungsverbund), verbunden mit Weisungsrechten der Zentralorganisation. Damit ist eine indirekte Absicherung der Gläubiger aller Mitglieder gegeben. Direkte Forderungsrechte Dritter gegen die Vertragsparteien werden durch den Vertrag nicht begründet. Die Zentralorganisation ist verpflichtet, die Liquiditätsversorgung der zugeordneten Kreditinstitute sowie die Einhaltung der regulatorischen Eigenmittelerfordernisse durch den Verbund sicherzustellen.

Somit kann auch den wirtschaftlichen Herausforderungen in einem sich ändernden Marktumfeld einerseits und den steigenden regulatorischen Erfordernissen andererseits noch besser begegnet werden.

Die aufsichtsrechtlichen Bestimmungen der Teile 2 bis 8 der Verordnung (EU) Nr.575/2013 sind vom Kreditinstitute-Verbund auf konsolidierter Basis einzuhalten.

Der Kreditinstitute-Verbund ruht auf 3 Säulen:

- dem Haftungsverbund (§ 30a Abs 1 Z 2 BWG)
- dem Liquiditätsverbund (§ 30a Abs 10 BWG)
- den Generellen und Individuellen Weisungen (§ 30a Abs 10 BWG)

Die internationale Ratingagentur für Bankratings – FitchRatings – hat am 19. Februar 2018 für den Volksbanken Verbund und die Volksbanken das Langfrist-Rating mit „BBB“ festgesetzt.

Bis 31.12.2018 war die Volksbank Einlagensicherung eG (VEG) als Sicherungseinrichtung des Fachverbandes der Volksbanken für die Einlagensicherung und die Anlegerentschädigung zuständig, ab 1.1.2019 fungiert die Einlagensicherung AUSTRIA Ges.m.b.H. als einheitliche Sicherungseinrichtung.

Zusammenfassung des Jahresabschlusses 2018

Die Volksbank Oberösterreich AG ist eine selbständige regionale Bank, die ihre Geschäftstätigkeit auf den Raum Oberösterreich und das benachbarte Bayern konzentriert. In ihrem Einzugsgebiet versteht sich die Bank vor allem als Finanzierungspartner der Klein- und Mittelbetriebe sowie der Privatkunden. Die Geschäftsbereiche der Volksbank umfassen das Kredit-, Einlagen- und Wertpapierdepotgeschäft.

Als gesetzlicher Revisionsverband hat der Österreichische Genossenschaftsverband (Schulze-Delitzsch) den gesetzlichen Auftrag, den Jahresabschluss inklusive des Lageberichts und die Gebarung der Volksbank zu prüfen.

Leistungsfähigkeit, Rentabilität und eine solide Eigenmittelausstattung nehmen in der Geschäftspolitik einen hohen Stellenwert ein.

Im Sinne der Strategie der „Kundenpartnerschaft“ ist es ein wesentliches Ziel der Volksbank, ihr Produktportfolio und ihre Vertriebsorganisation nach den aktuellen Kundenbedürfnissen auszurichten. Kosten und Erträge sind zu minimieren, um ihre Leistungsfähigkeit als Regionalbank, ihre Rentabilität und Eigenmittelausstattung weiter zu verbessern. Denn Leistungsfähigkeit, Rentabilität und eine solide Eigenmittelausstattung nehmen in der Geschäftspolitik der Volksbank Oberösterreich einen hohen Stellenwert ein.

Das genossenschaftliche Prinzip, das auf dem Mitbegründer des Genossenschaftswesens Hermann Schulze-Delitzsch beruht, steht bei der Volksbank Oberösterreich AG stets im Fokus ihrer gesamten Tätigkeit. Der Schulze-Delitzsch Grundsatz „Wer partnerschaftlich denkt, handelt nachhaltig“ hat einen hohen Stellenwert im Umgang mit Kunden, Geschäftspartnern und Mitarbeitern. Deswegen ist die Unternehmenspolitik der Volksbank Oberösterreich stets in diesem Sinne auf langfristige Stabilität und Nachhaltigkeit ausgerichtet.

Die allgemeine wirtschaftliche Lage in Österreich gab die Rahmenbedingungen für die Unternehmen der Region vor. Die gute wirtschaftliche Situation der Region wirkte sich positiv auf das Geschäftsjahr 2018 aus.

Finanzielle Leistungsindikatoren – Erläuterungen und Analyse

Kennzahlen	2018 TEUR	2017 TEUR	Veränderung TEUR	Veränderung in %
Bilanzsumme	2.409.712	2.260.450	149.262	6,60
Spareinlagen	1.056.821	1.087.405	-30.584	-2,81
Geschäftsvolumen	4.268.197	4.108.541	159.656	3,89
Forderungen an Kunden	1.819.462	1.697.430	122.033	7,19
Ausleihungsgrad I	172,16 %	156,10 %		
Kundenverbindlichkeiten	2.151.543	2.016.938	134.605	6,67
Verbriefte Verbindlichkeiten	252	6.932	-6.680	-96,36
Ausleihungsgrad II	84,56 %	83,87 %		
Nettozinsertrag	36.642	35.056	1.586	4,52
Zinsspanne	1,52 %	1,55 %		
Provisionssaldo	26.725	27.007	-282	-1,05
Provisionsspanne	1,11 %	1,19 %		
Betriebserträge	68.666	67.666	1.000	1,48
Betriebsertragsspanne	2,85 %	2,99 %		
Betriebsaufwendungen	62.116	61.770	346	0,56
Betriebsaufwandsspanne	2,58 %	2,73 %		
EGT	19.573	11.432	8.141	71,21
EGT-Spanne	0,81 %	0,51 %		
Cost-Income-Ratio	90,46 %	91,29 %		
Kernkapital	166.716	150.701	16.015	10,63
anrechenbare Eigenmittel	181.176	165.669	15.507	9,36
Kernkapitalquote	11,30 %	12,14 %		
Eigenmittelquote	12,28 %	13,34 %		

Die Bilanzsumme erhöhte sich im Vergleich zu 2017 um 6,6 % oder TEUR 149.262 und betrug zum 31. Dezember 2018 EUR 2.409,7 Mio. Im Einlagengeschäft (Primäreinlagen gegenüber Kunden) konnten Zuwächse von 6,3 % gegenüber 2017 erzielt werden. Die Kreditvergabe konnte gegenüber dem Vorjahr um 7,2 % gesteigert werden. Der Ausleihungsgrad II (Forderungen an Kunden/Verbindlichkeiten gegenüber Kunden und verbrieftete Verbindlichkeiten) ist auf Grund einer besseren Kreditnachfrage auf 84,6 % gestiegen. Das Wertpapiergeschäft war gegenüber dem Vorjahr, vor allem in der 2. Jahreshälfte, von einem schwierigen Veranlagungsumfeld geprägt.

Mit 172,2 % weist der Ausleihungsgrad I (Forderungen an Kunden/Spareinlagen) eine stark steigende Tendenz auf. Dies ist zum einen auf eine Steigerung im Kreditgeschäft und zum anderen auf einen leichten Rückgang bei den Spareinlagen zurückzuführen.

Der Ausleihungsgrad II (Forderungen an Kunden/Verbindlichkeiten gegenüber Kunden und verbrieftete Verbindlichkeiten) ist ebenfalls leicht gestiegen. Trotz des höheren Ausleihungsgrades war der Gesamtzinssaldo auf Grund der Entwicklung des allgemeinen Zinsniveaus moderat. Der Nettozinsertrag erhöhte sich um rund 4,5 % und erreichte 2018 1,5 % der Bilanzsumme.

Der Provisionssaldo blieb gegenüber dem Vorjahr beinahe unverändert und beträgt 1,1 % der Bilanzsumme. Dies ist im Sektorvergleich überdurchschnittlich.

Angesichts der mäßigen Ertragsentwicklung wurde das Hauptaugenmerk auf die Kostenentwicklung gelegt. Die Betriebsaufwendungen liegen mit 2,58 % Bilanzsumme trotzdem über dem sektoralen Durchschnitt. Die von der Volksbank zu tragenden Aufwendungen im Volksbanken-Verbund belasten in erheblichem Ausmaß die Ertragslage. Der Kosten-Ertragskoeffizient (Verhältnis der Betriebsaufwendungen zu den Betriebserträgen) konnte aber gegenüber dem Vorjahr von 91,3 % auf 90,5 % verbessert werden.

Das Geschäftsvolumen, das sich aus den Ausleihungen an Kunden, Einlagen von Kunden, verbrieften Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten, zusammensetzt, ist gegenüber dem Vorjahr um 3,9 % gestiegen.

Die Eigenmittel betragen zum 31. Dezember 2018 TEUR 181.176. Auf das Kernkapital entfielen 92,0% und auf das Ergänzungskapital 8,0%. Die Eigenmittelquote zum 31.12.2018 errechnet sich mit 12,3%. Bei der Berechnung wurde die erhöhte Eigenmittelanforderung auf Grund der geänderten Auslegungspraxis der EZB hinsichtlich Einstufung von gewerblichen Immobilienkrediten als spekulative Immobilienfinanzierungen gemäß Artikel 128 CRR berücksichtigt.

Um den Kundenbedürfnissen noch besser gerecht zu werden, wurden mit Investitionen in moderne Technologien die Kostenbelastungen in einem wirtschaftlich vertretbaren Rahmen gehalten. Die lokale Volksbank und Filialen mit Beratung sind primärer Vertriebskanal. Die Digitalisierungsmaßnahmen unterstützen das Geschäftsmodell mit digitalen Produkten und Services. Die Nähe zum Kunden bleibt auch in Zukunft ein wesentliches Asset der Volksbank.

Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Die Zahl der Mitarbeiter (Angestellte) hat sich gegenüber dem Vorjahr um 30 auf 465 verringert. Neuaufnahmen erfolgten überwiegend auf Grund der Pensionierung von Mitarbeitern.

Auf die fachliche Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter wurde auch im Jahr 2018 weiterhin großer Wert gelegt, um den Kunden ein hohes Beratungsniveau bieten zu können. Die Kundenberatung erfolgte nicht nur in den Bankräumlichkeiten, sondern auch im Rahmen der Außendiensttätigkeit der Mitarbeiter direkt bei den Kunden. Die Volksbank berücksichtigte in den Ausbildungsplänen individuelle Karriere- und Lebensplanungen. Im Jahr 2018 waren 92 Mitarbeiter insgesamt an 301 Tagen in Aus- und Weiterbildung. Die Ausbildung erfolgte hauptsächlich bei den Mitarbeitern in den Bereichen Markt und Kundenservice.

Der verstärkte Einsatz von Blended Learning (Kombination Präsenztage und E-Learning) bot den Mitarbeitern mehr Möglichkeiten, die Ausbildungsinhalte flexibel und nach eigenen Bedürfnissen zu erlernen.

Auf Basis der kollektivvertraglichen Regelung besteht für Mitarbeiter eine beitragsorientierte Pensionskassenregelung.

Die Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Privatleben gewinnt zunehmend an Bedeutung und ist langfristig gesehen auch ein wesentlicher Gesundheitsfaktor. Um dem gerecht zu werden und die (Arbeits-)Zeit optimieren zu können, verfügt die Volksbank über ein flexibles Gleitzeitmodell.

Neben der fachlichen Kompetenz der Mitarbeiter stellt auch die soziale Kompetenz der Mitarbeiter einen wichtigen Teil der Kundenbeziehung dar. Dies wird durch die hohe Kundenzufriedenheit bestätigt. Unsere Bestrebungen zur Stärkung der Kundenpartnerschaft auf Basis verbesserter Beratung und Betreuung unserer Kunden manifestierten sich 2018 in einer Vielzahl von Marketingaktionen wie z.B. produktbezogene Verkaufsaktionen in den Bereichen Wohnbau-, Unternehmensfinanzierung und Veranlagung sowie der Organisation diverser Kundenveranstaltungen.

Umwelt- und Klimaschutz, Energieeffizienz und Ressourcenschonung sind für die Volksbank Oberösterreich AG ein zentrales Anliegen. Eine der entscheidenden Maßnahmen im Rahmen des Klimaschutzes ist die Senkung des Energieverbrauchs.

Die Volksbank Oberösterreich AG nimmt die soziale Verantwortung für die Gesellschaft wahr, indem sie regional zahlreiche karitative Organisationen und soziale Projekte unterstützt.

Ausblick 2019

Um eine selbstbestimmte Zukunft für den Volksbanken-Verbund zu sichern, werden im Rahmen eines Geschäfts- und Restrukturierungsplanes folgende Ziele berücksichtigt:

- Verbesserung der Ertragskraft
- Kostenreduktion
- Stärkung des Eigenkapitals (insbesondere aus Innenfinanzierung)
- Optimierung der risikogewichteten Aktiva (RWA)

Die Planung für das Jahr 2019 orientiert sich klar an diesen Zielen. Die geänderte Vertriebsstruktur, modernste Technologie und bestens geschultes Personal sind bereits geschaffene Grundvoraussetzungen zur Erreichung der Ziele.

Dem Primärmittelaufkommen wird nach wie vor verstärktes Augenmerk geschenkt. Trotz der Erwartung weiterhin geringer Zinsspannen wird die Ertragskraft im Jahr 2019 aufgrund einer weiteren Optimierung des Aufwandsbereiches über jener der vergangenen Jahre liegen. Die Dienstleistungserträge haben bereits ein zufriedenstellendes Niveau erreicht und sollen weiter ausgebaut werden. Das dafür notwendige Produkt- und Dienstleistungsangebot wird ständig den Kundenerfordernissen angepasst.

Die 2017 und 2018 ergriffenen Maßnahmen zur Effizienzsteigerung werden auch 2019 fortgeführt, um durch Optimierung des Ressourceneinsatzes einen zusätzlichen Beitrag zur Verbesserung der Gesamtertragslage und damit eine weitere Steigerung des Betriebsergebnisses sicherzustellen. Die Straffung des Filialnetzes durch eine Zusammenlegung von Zweigstellen und der damit einhergehenden Adaptierungen bzw. Modernisierungen wird 2019 planmäßig fortgesetzt. Zielsetzung des Umbauprogrammes ist es, durch Implementierung des Konzeptes der betreuten Selbstbedienung die automatisierte Abwicklung von Bankdienstleistungen weiter zu forcieren und dadurch Zeitressourcen für eine qualifizierte Beratung unserer Kunden zu schaffen.

Eine marktgerechte Konditionenpolitik, ein weiterhin starkes Wertpapiergeschäft sowie das geplante Kreditwachstum sollen zur Erreichung dieses Zieles verstärkt beitragen. Kontinuierliche Betreuung und Beratungsqualität werden dabei in den Vordergrund gestellt.

Bei konsequenter Umsetzung der geplanten Maßnahmen und unter der Voraussetzung, dass keine außerordentlichen oder derzeit nicht vorhersehbaren Ereignisse zu einer Beeinträchtigung der Ertragskraft führen, gehen wir davon aus, dass die gemeinsam erarbeiteten Ziele erreicht werden. Eine weiterhin erfolgreiche Entwicklung der Volksbank ist damit zu erwarten.



VERKÜRZTE DARSTELLUNG DES JAHRESABSCHLUSSES DER VOLKSBANK OBERÖSTERREICH AG PER 31.12.2018

Bilanz zum 31. Dezember 2018

Aktiva	EUR			TEUR		Vorjahr
						TEUR
1. Kassenbestand, Guthaben bei Zentralnotenbanken und Postgiroämtern			19.707.672,51			18.873
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei der Zentralnotenbank zugelassen sind:						
a) Schuldtitel öffentlicher Stellen und ähnliche Wertpapiere		20.287.987,34			38.592	
b) zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassene Wechsel		--,--	20.287.987,34		--	38.592
3. Forderungen an Kreditinstitute						
a) täglich fällig		368.674.025,78			341.254	
b) sonstige Forderungen		46.409.139,53	415.083.165,31		20.747	362.002
4. Forderungen an Kunden			1.819.462.465,10			1.697.429
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere						
a) von öffentlichen Emittenten		--,--			1	
b) von anderen Emittenten		25.068.380,71	25.068.380,71		26.375	26.376
darunter:						
eigene Schuldverschreibungen	--,--			--		
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere			18.697.314,15			18.775
7. Beteiligungen			38.693.182,78			40.251
darunter:						
an Kreditinstituten	23.149.520,12			22.983		
8. Anteile an verbundenen Unternehmen			806.506,62			783
darunter:						
an Kreditinstituten	--,--			--		
9. Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens			18.319,00			3
10. Sachanlagen			38.779.384,85			42.542
darunter:						
Grundstücke und Bauten, die vom Kreditinstitut im Rahmen seiner eigenen Tätigkeit genutzt werden	35.446.186,90			38.511		
11. Anteile an einer herrschenden oder an mit Mehrheit beteiligten Gesellschaft			--,--			--
darunter:						
Nennwert	--,--			--		
12. Sonstige Vermögensgegenstände			9.515.711,13			10.430
13. Gezeichnetes Kapital, das eingefordert, aber noch nicht eingezahlt ist			--,--			--
14. Rechnungsabgrenzungsposten			285.568,83			435
15. Aktive latente Steuern			3.306.455,57			3.953
Summe der Aktiva			2.409.712.113,90			2.260.449
Posten unter der Bilanz						
1. Auslandsaktiva			352.276.341,37			327.330

Passiva	EUR			TEUR		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	TEUR	TEUR	TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten						
a) täglich fällig		13.609.509,77			11.300	
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		6.306.097,41	19.915.607,18		7.131	18.432
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden					1.087.405	
a) Spareinlagen		1.056.820.725,34				
darunter:						
aa) täglich fällig	692.688.767,17			625.591		
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	364.131.958,17			461.813		
b) Sonstige Verbindlichkeiten		1.094.721.834,14	2.151.542.559,48		929.532	2.016.937
darunter:						
aa) täglich fällig	959.714.415,09			883.551		
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	135.007.419,05			45.980		
3. Verbriefte Verbindlichkeiten						
a) begebene Schuldverschreibungen		--,--			--	
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten		252.421,00	252.421,00		6.932	6.932
4. Sonstige Verbindlichkeiten			7.209.203,95			6.913
5. Rechnungsabgrenzungsposten			120.090,40			204
6. Rückstellungen						
a) Rückstellungen für Abfertigungen		10.120.562,25			10.163	
b) Rückstellungen für Pensionen		8.888.239,00			8.471	
c) Steuerrückstellungen		753.641,31			220	
d) sonstige		17.557.600,27	37.320.042,83		17.267	36.122
6a. Fonds für allgemeine Bankrisiken			27.000.000,00			10.000
7. Ergänzungskapital gemäß Teil 2 Titel 1 Kapitel 4 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013			24.276.279,73			24.276
8. Zusätzliches Kernkapital gemäß Teil 2 Titel 1 Kapitel 3 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013			4.475.000,00			4.475
darunter:						
Pflichtwandelschuldverschreibungen gemäß § 26 BWG	--,--			--		
8b. Instrumente ohne Stimmrechte gemäß § 26a BWG			--,--			--
9. Gezeichnetes Kapital			21.191.910,00			21.191
10. Kapitalrücklagen						
a) gebundene		72.740.498,90			72.740	
b) nicht gebundene		--,--	72.740.498,90		--	72.740
11. Gewinnrücklagen						
a) gesetzliche Rücklage		259.814,72			259	
b) satzungsmäßige Rücklagen		--,--			--	
c) andere Rücklagen		6.217.846,71	6.477.661,43		5.723	5.983
12. Haftrücklage gemäß § 57 Abs. 5 BWG			35.067.681,21			35.067
13. Bilanzgewinn			2.123.157,79			1.171
Summe der Passiva			2.409.712.113,90			2.260.449
Posten unter der Bilanz						
1. Eventualverbindlichkeiten			296.939.457,88			387.241
darunter:						
a) Akzepte und Indossamentverbindlichkeiten aus weitergegebenen Wechseln	--,--			--		
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten	296.939.457,88			387.241		
2. Kreditrisiken			610.257.487,83			788.044
darunter: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften	--,--			--		
3. Verbindlichkeiten aus Treuhandgeschäften			--,--			14.025
4. Anrechenbare Eigenmittel gemäß Teil 2 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013			181.176.252,40			165.668
darunter: Ergänzungskapital gemäß Teil 2 Titel 1 Kapitel 4 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	10.804.565,68			13.290		
5. Eigenmittelanforderungen gemäß Art. 92 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013			--,--			--
darunter:						
Eigenmittelanforderungen gemäß Art 92 Abs. 1 lit a der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (harte Kernkapitalquote in %)	--,--			--		
Eigenmittelanforderungen gemäß Art 92 Abs. 1 lit b der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (Kernkapitalquote in %)	--,--			--		
Eigenmittelanforderungen gemäß Art 92 Abs. 1 lit c der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (Gesamtkapitalquote in %)	--,--			--		
6. Auslandspassiva			222.526.893,06			144.377

Gewinn- und Verlustrechnung 2018

	EUR	EUR	EUR	TEUR	TEUR	Vorjahr TEUR
1. Zinsen und ähnliche Erträge			40.611.448,79			39.943
darunter:						
aus festverzinslichen Wertpapieren	1.012.915,28			1.517		
2. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			-3.969.350,98			-4.888
I. Nettozinsertrag			36.642.097,81			35.055
3. Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen						
a) Erträge aus Aktien, anderen Anteilsrechten und nicht festverzinslichen Wertpapieren		199.151,92			523	
b) Erträge aus Beteiligungen		11.733,60			6	
c) Erträge aus Anteilen an verbundenen Unternehmen		238.783,32	449.668,84		--	530
4. Provisionserträge			28.954.765,37			29.088
5. Provisionsaufwendungen			-2.230.206,07			-2.080
6. Erträge / Aufwendungen aus Finanzgeschäften			--,--			--
7. Sonstige betriebliche Erträge			4.849.447,12			5.071
II. Betriebserträge			68.665.773,07			67.665
8. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen						
a) Personalaufwand		-31.359.037,83			-32.730	
darunter:						
aa) Löhne und Gehälter		-22.352.027,86			-23.743	
bb) Aufwand für gesetzlich vorgeschriebene soziale Abgaben und vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge		-5.971.509,97			-6.309	
cc) sonstiger Sozialaufwand		-440.577,66			-478	
dd) Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung		-1.479.259,00			-1.486	
ee) Dotierung der Pensionsrückstellung		-417.148,00			220	
ff) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen		-698.515,34			-933	
b) sonstige Verwaltungsaufwendungen (Sachaufwand)		-24.615.707,56	-55.974.745,39		-20.748	-53.479
9. Wertberichtigungen auf die in den Aktivposten 9 und 10 enthaltenen Vermögensgegenstände			-2.602.080,01			-3.768
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen			-3.539.386,24			-4.522
III. Betriebsaufwendungen			-62.116.211,64			-61.769
IV. Betriebsergebnis			6.549.561,43			5.896
11.+12. Saldo aus Wertberichtigungen auf Forderungen und Zuführungen zu Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und für Kreditrisiken sowie Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen und aus Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und für Kreditrisiken			2.948.552,76			-4.396
13.+14. Saldo aus Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Erträge aus Wertberichtigungen auf Wertpapiere, die wie Finanzanlagen bewertet sind, sowie auf Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen			10.074.717,13			9.932
V. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			19.572.831,32			11.432

	EUR	EUR	EUR	TEUR	TEUR	Vorjahr TEUR
15. Außerordentliche Erträge		1.748.466,93			--	
darunter:						
Entnahmen aus dem Fonds für allgemeine Bankrisiken	--,--			--		
16. Außerordentliche Aufwendungen		-17.000.000,00			-10.000	
darunter:						
Zuweisungen zum Fonds für allgemeine Bankrisiken	-17.000.000,00			-10.000		
17. Außerordentliches Ergebnis [Zwischensumme aus Posten 15 und 16]			-15.251.533,07			-10.000
18. Steuern vom Einkommen und Ertrag			-2.005.101,99			-136
19. Sonstige Steuern, soweit nicht in Posten 18 auszuweisen			-193.038,47			-124
VI. Jahresüberschuss			2.123.157,79			1.171
Rücklagenbewegung	Dotierung (-)	Auflösung (+)		Dotierung (-)	Auflösung (+)	
a) gebundene Kapitalrücklagen	--,--	--,--		--	--	
b) nicht gebundene Kapitalrücklagen	--,--	--,--		--	--	
c) gesetzliche Gewinnrücklage	--,--	--,--		--	--	
d) satzungsmäßige Gewinnrücklagen	--,--	--,--		--	--	
e) andere Gewinnrücklagen	--,--	--,--		--	--	
f) Haftrücklage gemäß § 57 Abs. 5 BWG	--,--	--,--		--	--	
20. Rücklagenbewegung	--,--	--,--	--,--	--	--	--
VII. Jahresgewinn			2.123.157,79			1.171
21. Gewinnvortrag			--,--			-
VIII. Bilanzgewinn			2.123.157,79			1.171

Wels, am 26. März 2019
Volksbank Oberösterreich AG

Vorstand:

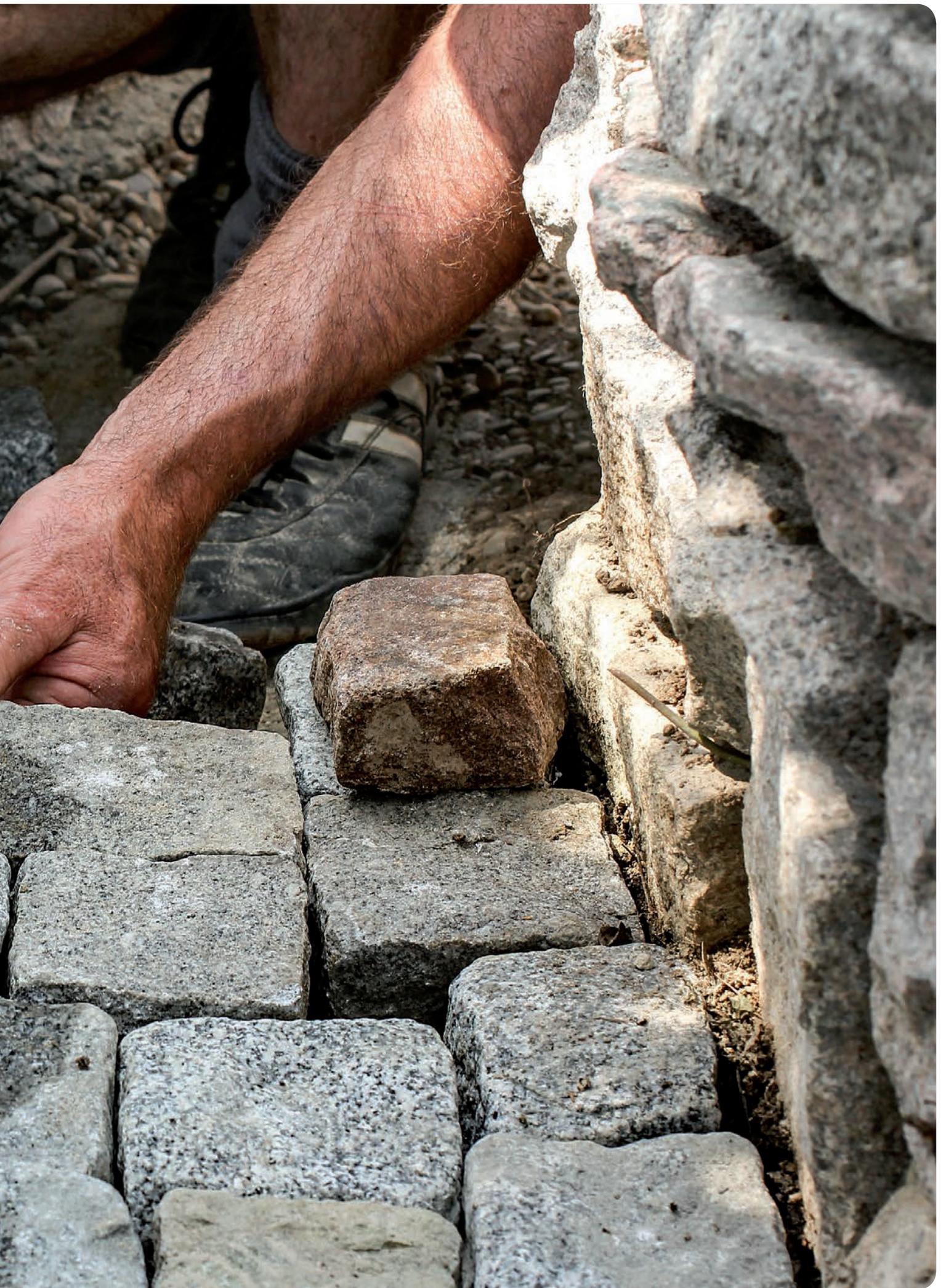


Vst.-Dir. Mag. Dr. Richard Ecker



Vst.-Dir. Mag. Andreas Pirkelbauer





BESTÄTIGUNGSVERMERK

Seitens des Österreichischen Genossenschaftsverbandes (Schulze-Delitzsch) wurde der Jahresabschluss der Volksbank Oberösterreich AG, Wels, für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2018 bis 31. Dezember 2018 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft.

Die Prüfung wurde unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach der Beurteilung des Österreichischen Genossenschaftsverbandes den gesetzlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Unternehmens zum 31. Dezember 2018 sowie die Ertragslage des Unternehmens für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2018 bis 31. Dezember 2018 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss.

Der Österreichische Genossenschaftsverband hat somit den Jahresabschluss der Volksbank Oberösterreich AG, Wels, für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2018 bis 31. Dezember 2018 vollständig bestätigt.

VERÖFFENTLICHUNG

Die Veröffentlichung des Jahresabschlusses der Volksbank Oberösterreich AG, Wels, für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2018 bis 31. Dezember 2018 im Firmenbuch Landesgericht Wels FN 352658f und im „Amtsblatt der Wiener Zeitung“ ist noch nicht erfolgt.

BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2018 in fünf ordentlichen Aufsichtsratssitzungen im Sinne des § 24 der Satzung und im Sinne der Geschäftsordnung die Geschäftsleitung in allen bedeutenden Geschäftsbereichen überwacht und jederzeit die erforderlichen Berichte und Aufklärungen von der Geschäftsleitung erhalten. Er konnte sich von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugen. Die Sitzungen fanden stets im Beisein des Vorstandes statt.

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung 2018 wurde von den Bankprüfern des Österreichischen Genossenschaftsverbandes geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Aufsichtsrat hat demgemäß den Jahresabschluss 2018 gebilligt und den Lagebericht des Vorstandes zur Kenntnis genommen.

Die Volksbank Oberösterreich hat das Geschäftsjahr 2018 mit einem deutlichen Mehrgewinn abgeschlossen, die Bank hat sich 2018 wesentlich besser entwickelt als erwartet. Mit weniger Geschäftsstellen, weniger Mitarbeiter, aber ein Plus bei der Bilanzsumme, im Betriebsergebnis und beim Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT) lässt sich die Bilanz für 2018 zusammenfassen.

Dieser Erfolg ist einer, auf welchen wir alle stolz sein können und wozu wir dem Vorstand und all seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern herzlich gratulieren. Danken möchten wir allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die an die Zukunft und den Erfolg der neuen Volksbank Oberösterreich geglaubt haben und mit großer Zuversicht und persönlichem Engagement ihren Beitrag zur Umsetzung der Vision des genossenschaftlichen „Förderplus“ geleistet haben.

Ihr



Mag. Dr. Josef Steinböck, PMBA
Vorsitzender des Aufsichtsrates

Wels, Mai 2019







ORGANE UND GREMIEN



Vorstand

VST.-DIR. MAG. DR. RICHARD ECKER

Vorstandsvorsitzender
geboren am 22. Februar 1968 in Schärding

Berufslaufbahn:

- seit 2015: Volksbank Oberösterreich AG, Vorstandsvorsitzender
- 2006–2015: Volksbank Schärding, Vorstandsvorsitzender
- 2006–2007: Volksbank Ried, Vorstandsvorsitzender
- 2000–2006: Volksbank Schärding, Geschäftsleiter und Vorstand
- 1997–2000: Volksbank Schärding, Vorstandsassistent
- 1996–1997: RLB OÖ, Wertpapierportfoliomanagement
- 1994–1996: RLB OÖ, Abteilung Unternehmensberatung
- 1993–1994: RLB OÖ, Traineeprogramm

„Wir sind finanzielle Nahversorger. Die Spargelder, die wir von den Kunden und Mitgliedern bekommen, dienen der Finanzierung von Privatpersonen und Unternehmen in unserer Region.“



VST.-DIR. MAG. ANDREAS PIRKELBAUER

Vorstandsvorsitzender-Stellvertreter
geboren am 30. August 1967 in Freistadt

Berufslaufbahn:

- seit 2015: Volksbank Oberösterreich AG, Vorstandsvorsitzender-Stellvertreter
- 2010–2015: Volksbank Linz-Wels-Mühlviertel AG, Vorstandsvorsitzender
- 2005–2010: Volksbank Wels e.Gen., Vorstandsvorsitzender
- 2001–2005: Welser Volksbank reg.Gen.mBH, Vorstandsmitglied
- 1999–2001: Sparkasse Kremstal-Pyhrn AG, Leiter Finanzierungen
- 1997–1999: Welser Volksbank reg.Gen.mBH, Vorstandsassistent
- 1994–1997: Welser Volksbank reg.Gen.mBH, Rechtsreferent Kreditabteilung
- 1994: Bezirksgericht Linz, Rechtspraktikant

„Mit unserem Geschäftsmodell sichern wir vor Ort Arbeitsplätze, Kaufkraft und wirtschaftliches Wachstum.“

Aufsichtsrat

Mag. Dr. Josef Steinböck, PMBA

Steuerberater
Vorsitzender

Dr. Johann Bruckner

Rechtsanwalt
1. Vorsitzender-Stellvertreter

Dr. Peter Posch

Rechtsanwalt
2. Vorsitzender-Stellvertreter

Dr. Ludwig Reisecker, MBA MSc

Personalmanager
3. Vorsitzender-Stellvertreter

Manfred Oberbauer
Geschäftsführer

Wolf Dieter Holzhey
Geschäftsführer

Gerhard Schuster
Geschäftsführer

Franz-Xaver Berger
Landwirt

Thomas Dim
Kfm. Angestellter

KR Ing. Gerhard Buchroithner
Geschäftsführer

KR DI Martin Braun
Geschäftsführer

KR Ing. Kurt Dambauer
Geschäftsführer

Mag. Christiana Sommer
Steuerberaterin

Staatskommissäre

MR Dr. Herwig Heller
(seit Juni 2017)

MR Dr. Othmar Hassenbauer
(Vertretung seit 2017)

Vom Betriebsrat delegiert

Michael Wahlmüller
freigestellter Betriebsrat
Schärding

Ralf Wiedenhofer
Filialleiter
Filiale Marchtrenk

Klemens Palser
Kundenberater
Filiale Freistadt

Doris Schwarz
Assistentin Kommerzcenter
Hauptanstalt

Franz Frauenhuber
Filialleiter
Filiale Mattighofen

Johann Enser
Filialleiter
Filiale Attnang-Puchheim

Prokuristen

Dir. Peter Hohensinner
Leitung Risiko Controlling
seit 21.09.2015

Dir. Christian Gerhard Mayr
Leitung Region Zentralraum und Mühlviertel
seit 21.09.2015

Dir. Mag. Gerhard Haidinger
Leitung Marktfolge Aktiv
seit 21.09.2015

Dir. Dr. Gerhard Möstl
Leitung Region Innviertel
seit 21.09.2015

Ernst Testor
Private Banking Schärding
seit 21.09.2015

Dir. Mag. Karin Wallerstorfer-Rögl, MSc
Leitung Region Ried
seit 02.10.2015

Mag. Stefan Breit
Leitung Recht & Sanierung
seit 17.06.2014

Günther Holletz
Filialleiter Vöcklabruck
seit 02.05.2016

Dir. Harald Kothbauer
Leitung Region Eferding-Grieskirchen
seit 02.05.2016

Dir. Rainer Nussbaumer, MSc
Leitung Region Salzkammergut
seit 02.05.2016

Kristian Bogner, MSc
Leitung Private Banking Vöcklabruck
seit 02.05.2016

Dir. Rainer Obermeier
Leitung Region Bad Hall
seit 02.08.2017

Dir. Hubert Forstinger
Leitung Region Almtal
seit 05.07.2017

STANDORTE

Volksbank Oberösterreich AG

Pfarrgasse 5, 4600 Wels
 Telefon: +43 7242 495-0
 Fax: +43 7242 495-97
 E-Mail: office@vb-ooe.at
 www.vb-ooe.at

Filiale Altheim

Stadtplatz 25-26, 4950 Altheim
 Telefon: +43 7723 42215-3850
 Fax: +43 7723 42215-97

Filiale Altmünster

Teichwiesweg 7, 4813 Altmünster
 Telefon: +43 7612 87625-4550
 Fax: +43 7612 87625-97

Filiale Andorf

Hauptstraße 9, 4770 Andorf
 Telefon: +43 7766 2168-3700
 Fax: +43 7766 2168-97

Filiale Aspach

Höhnharter Straße 1, 5252 Aspach
 Telefon: +43 7755 7441-3900
 Fax: +43 7755 7441-97

Filiale Attnang-Puchheim

Marktstraße 2, 4800 Attnang-Puchheim
 Telefon: +43 7674 62885-4450
 Fax: +43 7674 62885-97

Filiale Bad Hall

Hauptplatz 22, 4540 Bad Hall
 Telefon: +43 7258 7550-4900
 Fax: +43 7258 7550-97

Filiale Braunau

Stadtplatz 9, 5280 Braunau am Inn
 Telefon: +43 7722 84141-4050
 Fax: +43 7722 84141-97

Filiale Eferding

Schmiedstraße 12, 4070 Eferding
 Telefon: +43 7272 2225-4600
 Fax: +43 7272 2225-97

Filiale Freistadt

Eisengasse 12, 4240 Freistadt
 Telefon: +43 7942 74811-3050
 Fax: +43 7942 74811-97

Filiale Gallneukirchen

Hauptstraße 22, 4210 Gallneukirchen
 Telefon: +43 7235 62332-2900
 Fax: +43 7235 62332-97

Filiale Gmunden

Am Graben 3, 4810 Gmunden
 Telefon: +43 7612 64178-4400
 Fax: +43 7612 64178-97

Filiale Grieskirchen

Rossmarkt 14, 4710 Grieskirchen
 Telefon: +43 7248 62607-4700
 Fax: +43 7248 62607-97

Filiale Lambach

Klosterplatz 2, 4650 Lambach
 Telefon: +43 7245 24338-2200
 Fax: +43 7245 24338-97

Filiale Linz-Bethlehemstraße

Bethlehemstraße 3, 4020 Linz
 Telefon: +43 732 2000-3100
 Fax: +43 732 2000-97

Filiale Marchtrenk

Linzer Straße 19, 4614 Marchtrenk
 Telefon: +43 7243 52423-2250
 Fax: +43 7243 52423-97

Filiale Mattighofen

Braunauer Straße 2, 5230 Mattighofen
 Telefon: +43 7742 2226-4000
 Fax: +43 7742 2226-97

Filiale Ried

Hauptplatz 4, 4910 Ried im Innkreis
 Telefon: +43 7752 930-3300
 Fax: +43 7752 930-97

Filiale Rohrbach

Linzer Straße 2, 4150 Rohrbach-Berg
 Telefon: +43 7289 4393-2800
 Fax: +43 7289 4393-97

Filiale Scharnstein

Hauptstraße 16, 4644 Scharnstein
 Telefon: +43 7615 2671-4800
 Fax: +43 7615 2671-97

Filiale Schärding-Allerheiligen

Passauer Straße 40, 4780 Schärding
 Telefon: +43 7712 4477-3750
 Fax: +43 7712 4477-97

Filiale Schärding-Stadtplatz

Oberer Stadtplatz 25-26, 4780 Schärding
 Telefon: +43 7712 3264-3600
 Fax: +43 7712 3264-97

Filiale Seewalchen

Hauptstraße 42
 4863 Seewalchen am Attersee
 Telefon: +43 7662 2404-4300
 Fax: +43 7662 2404-97

Filiale St. Georgen

Attergaustraße 64
 4880 St. Georgen im Attergau
 Telefon: +43 7667 6101-4250
 Fax: +43 7667 6101-97

Filiale St. Oswald

Markt 46, 4271 St. Oswald
 Telefon: +43 7945 7530-2700
 Fax: +43 7945 7530-97

Filiale Traun

Hauptplatz 20, 4050 Traun
 Telefon: +43 7229 71300-2500
 Fax: +43 7229 71300-97

Filiale Vöcklabruck

Stadtplatz 34, 4840 Vöcklabruck
 Telefon: +43 7672 719-4200
 Fax: +43 7672 719-97

Filiale Wels

Pfarrgasse 5, 4600 Wels
 Telefon: +43 7242 495-0
 Fax: +43 7242 495-97





DIE VOLKSBANK OBERÖSTERREICH IM JAHRESRÜCKBLICK

Geschafft hat die Volksbank Oberösterreich den Turnaround mit einem rigorosen Sparprogramm, welches auch 2019 fortgesetzt wird: weniger Geschäftsstellen, weniger Mitarbeiter, aber dafür ein Plus bei der Bilanzsumme, im Betriebsergebnis und dem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT). Das Plus im Betriebsergebnis auf EUR 6,5 Mio. betrug immerhin 10 % und jenes im EGT auf EUR 19,6 Mio. sogar 71,2 %. Gleichzeitig nutzte die Volksbank Oberösterreich die gute Konjunktur: Das Kreditvolumen gegenüber dem Vorjahr konnte um 7,2 % gesteigert werden.

Es zeigt sich, dass die Volksbank Oberösterreich als Nahversorger wahrgenommen wird. Zwar reduzierte sich die Anzahl der Filialen, dafür steht nun den Kundenberatern mehr Zeit für die Beratung zur Verfügung. Dies wird von den Kunden sehr positiv angenommen.

Der Region verbunden

Der Volksbank Oberösterreich gelingt es, Kundenpartnerschaft glaubwürdig zu leben und damit attraktiv für Kunden und Miteigentümer zu sein. Die Volksbank Oberösterreich lebt bewusst ihren Gründungsauftrag: Die Spargelder, die sie von Kunden und Mitgliedern bekommt, dienen der Finanzierung von Privatpersonen und Unternehmen in ihrer Region und sichern vor Ort Arbeitsplätze, Kaufkraft und damit wirtschaftliches Wachstum.

Durch Spenden und Sponsoring in erheblicher Höhe ermöglicht die Volksbank Oberösterreich eine Vielzahl und Vielfalt kultureller, sozialer und sportlicher Aktivitäten. Mit ihrem genossenschaftlichen Geschäftsmodell und ihrer wirtschaftlichen Entwicklung trägt die Volksbank wesentlich dazu bei, dass sich kleine und mittlere Unternehmen entfalten und entwickeln können. Kurz gesagt: Die Volksbank Oberösterreich lebt und finanziert ein mittelständisches Wirtschaftsmodell zum Nutzen aller Bewohner und Bewohnerinnen ihrer Region.

Den KMUs verbunden

Die Wurzeln der Volksbank Oberösterreich liegen in der Unternehmensfinanzierung. Vor mehr als 100 Jahren haben sich Gewerbetreibende in unserer Region zusammengeschlossen und oberösterreichische Volksbanken gegründet. Fest verankert und entschlossen, die eigene Region zu stärken, hat das damals entwickelte Geschäftsmodell der Volksbank Oberösterreich heutzutage nichts von seiner Aktualität und Attraktivität verloren.

Um die heimische Wirtschaft zu unterstützen, entschlossen sich daher die österreichischen Volksbanken im Jahr 2017, für drei Jahre eine „Kreditmilliarde“ zu günstigeren Zinsen der heimischen Wirtschaft zur Verfügung zu stellen. Aufgrund des großen Erfolges wurde die Finanzierungsoffensive im Jahr 2018 als sogenannte „Unternehmermilliarde“ fortgesetzt, wobei als Kernzielgruppe KMUs im Vordergrund standen.

Bereits seit vielen Jahren ist die Volksbank Oberösterreich Partner bei den „120 Sekunden“ der Oberösterreichischen Rundschau – ein Wettbewerb der besten Gründungsideen. Den innovativen Oberösterreichern eine Plattform zu bieten, um ihre Ideen zu präsentieren und den Gewinnern den Sprung in die Selbständigkeit zu unterstützen, ist genau das, was die Wirtschaft Oberösterreichs braucht. Die Volksbank Oberösterreich unterstützt und fördert seit jeher die Klein- und Mittelbetriebe in der Region und sieht sich daher als idealer Partner dieser erfolgreichen Aktion.



Den Kunden verbunden

Die Vision der Volksbank Oberösterreich ist es, ihre Kunden ein Leben lang zu begleiten. Sei es in ihrem täglichen Geldverkehr, in Wohnbauprojekten, zukunftsicheren Veranlagungen oder Vorsorge für unvorhergesehene Ereignisse oder auch für die Pension. Ausschlaggebend dafür ist eine hohe Qualität in der Beratung unserer Kunden. Wir setzen auf die regionale Kompetenz, dh. die Entscheidungen sollen soweit möglich dort getroffen werden, wo sie anfallen und wo man den Kunden persönlich kennt. An jedem Standort stehen für jeden Bereich wie Finanzierung, Veranlagung und Wohnbau Spezialisten für die persönliche Beratung zur Verfügung. Zusammengefasst zu fünf einzelnen Regionen werden diese von Regionaldirektoren geleitet, welche auf bereits jahrzehntelange Erfahrung zurückblicken. So trifft die Volksbank Oberösterreich Entscheidungen vor Ort, die jedoch mit der Stärke und Effizienz einer Großbank umgesetzt werden.

Kundenevents

Seit jeher ist es der Volksbank Oberösterreich ein Anliegen, ihre Kunden zu diversen Veranstaltungen einzuladen. Ihr Ziel ist es, den Gästen einen entspannten und kurzweiligen Abend mit vielen erfreulichen und interessanten Gesprächen zu bieten. Ein Abend, an dem sich die Kunden wohlfühlen und an welchen sie sich sicher gerne zurückerinnern.

Daher sind es nicht Großveranstaltungen mit mehreren hundert Gästen, zu welcher die Volksbank Oberösterreich einlädt, sondern zu solchen, welche zwar groß genug sind, um einen entsprechenden Rahmen zu bieten, aber klein genug, um persönlich zu bleiben. Und die Volksbank Oberösterreich geht dabei in die Region – zum Kunden. Denn nicht nur in der Beratung, der Kompetenz gilt ihr Regionalitätsprinzip, sondern auch bei Veranstaltungen.

So wurden auch im Jahr 2018 eine Vielzahl von Veranstaltungen zu diversen Themen in verschiedenen Städten abgehalten.

Info-Reihe Datenschutz



Sehr positiv war unter anderem die Resonanz auf die aus dem Vorjahr fortgesetzte Informationsreihe zum Thema „Datenschutz“, in Vöcklabruck, Schärding, Braunau und Rohrbach in Kooperation mit der Wirtschaftskammer Rohrbach: Ronald Kopecky, Vortragender und Geschäftsführer der Firma KOMDAT, gelang es, das Thema „Datenschutz – Die neuen Pflichten für Unternehmen und wie Sie sich auf diese neue EU-Grundverordnung vorbereiten können“, sehr kurzweilig und aufschlussreich zu vermitteln. Besonders schätzten die vielen anwesenden Unternehmer die zahlreichen praktischen und konkreten Tipps, welche Ronald Kopecky aufgrund seiner langjährigen Erfahrung seinen aufmerksamen Zuhörern mitgeben konnte.

Mathematiker Prof. Dr. Rudolf Taschner zu Gast in der Volksbank Oberösterreich

Zeit ist Geld – das ist bekannt. Aber was haben die Pyramiden des Altertums mit den Pyramidenspielen der Gegenwart und dies mit Kryptowährungen zu tun? Diese und noch viele andere Fragen beantwortete Österreichs berühmtester Mathematiker und Abgeordneter zum Nationalrat, Prof. Dr. Rudolf Taschner bei einem Kundenevent Anfang April in der Zentrale der Volksbank Oberösterreich.

Kaum einem anderen Wissenschaftler ist es in den vergangenen Jahren gelungen, das Thema Mathematik so massentauglich und erfolgreich aufzubereiten wie ihm. Neben seinen zahlreichen Tätigkeiten engagiert er sich auch erfolgreich als Autor und führt seine Leser mit mathematischem Blick durch die Welt: egal ob Pyramiden, Wissenschaft oder Sternenhimmel – wohin man auch sieht, überall steckt Mathematik drin.



Linz: Klaus Eckel im Rosengarten



Viele Gäste nutzten die Möglichkeit, mit der als Sonderfahrt gebuchten Nostalgie-Pöstlingbergbahn in den Rosengarten anzureisen, um der Volksbank Einladung zum Kabarettabend mit Klaus Eckel "Zuerst die gute Nachricht" zu folgen. Kabarettisten gibt es viele, wirklich gute aber nur wenige. Klaus Eckel gehört unbestritten zu letzteren. In diesem Programm führte uns Eckel durch die (Un-)Sinnigkeiten und Auswüchse des heutigen Lebens und zeigte uns im Vorbeigehen, dass wir eigentlich viel zu vieles unreflektiert und willenlos akzeptieren.

Wels: Innenstadt Kriterium – Cocktailparty über den Dächern von Wels

Zur Tradition geworden ist die sommerliche Cocktailparty auf der Volksbank Terrasse in Wels, zu welcher Vst.-Dir. Dr. Richard Ecker und Vst.-Dir. Mag. Andreas Pirkelbauer anlässlich des Welser Innenstadtkriteriums alljährlich einlädt. Mehr als 120 geladene Gäste genossen bei Cocktails und Fingerfood den guten Ausblick auf das Rennen. Besonderen Anklang fand „Saxolady“ Daniela Krammer und ihre Band „Saxophone Affairs“, welche dem schönen Sommerabend den perfekten musikalischen Rahmen verlieh.



Ried und Wels: Wertpapier-Veranstaltung „Besser breit aufgestellt“ mit Union Investment

Warum es in der Veranlagung besser ist, breit aufgestellt zu sein und wie man das umsetzt, erklärt die Volksbank Oberösterreich bei ihren Wertpapier-Events in Wels und Ried mit Jessica Bräu, Finanzexpertin bei Union Investment. In ihrem kurzweiligen und bildhaften Vortrag gibt die Vertriebsdirektorin von Österreich Tipps, wie der Anleger im aktuellen Niedrigzinsumfeld sein Vermögen verteilen sollte und welche Vorteile regelmäßiges Ansparen eines Wertpapierfonds bringen.



Einblicke in den aktuellen Aktienmarkt gab es von Senior Portfolio Manager Nobert Faller, welcher den größten internationalen Aktienfonds von Union Investment, den „Uni Global“ mit einem Volumen von EUR 19 Mrd. managt. Darin befinden sich Aktien der größten und erfolgreichsten Unternehmen weltweit.

Wels, Mattighofen und Gmunden: Weltspartags-Kabarett-Reihe

Ein voller Erfolg war das Mittags-Kabarett mit Klaus Eckel, zu welchem die Volksbank Oberösterreich am 31. Oktober 2018 anlässlich des Weltspartages in die Volksbank Zentrale nach Wels einlud.

Alle Menschen lachen gerne und das Lachen verbindet. Die Volksbank Oberösterreich hat daher kurzerhand für einen Tag ihr Motto "Vertrauen verbindet" in "Lachen verbindet" umgewandelt und freute sich, dass die Idee, mittags zu einem Kabarett zu laden, so gut angenommen wurde. Klassisch am Abend fanden allerdings die Kabarettvorstellungen im Stadtsaal Mattighofen und im Stadttheater Gmunden statt. Aufgrund des Interesses waren beide Events bis auf den letzten Platz ausgebucht.



Linz: Weltspar-Cocktail in der Bethlehemstraße

Eine außergewöhnlich gute Stimmung herrschte beim dritten „Weltspar-Cocktail“ der Volksbank Oberösterreich am Vorabend zum Weltspartag in den Räumlichkeiten der Stadtfiliale in Linz in der Bethlehemstraße. Über 120 ausgewählte Kunden und Freunde folgten der Einladung vom Filialleiter Ing. Ernst Breiteneder, ganz entspannt den Weltspartag schon am Vorabend mit der Volksbank zu feiern.



Das Ziel war es, fern vom klassischen Weltspartrubel und Besucherstress den Kunden und Freunden in einer entspannten, fröhlichen und ungezwungenen Atmosphäre Danke zu sagen. Daher wird in der Volksbank in Linz der Weltspartag bereits am Vorabend begangen.

Linz: Volksbank Oberösterreich und Union Investment bei „1. ÖÖN-Geld-Tag“

Der Andrang hat alle Erwartungen übertroffen: über 800 Besucher drängten sich am 1. ÖÖN-Geld-Tag zwischen den Ausstellungsständen und im Veranstaltungssaal, zu welchem die ÖÖ Nachrichten Ende November 2018 zum ersten Mal einluden.

Interessierte Anleger konnten sich sowohl bei den Ausstellern als auch in den vier hochkarätig besetzten Talkrunden rund um das Thema Geldanlage informieren. So diskutierten heimische Top-Banker, Fondsmanager und Vertreter börsennotierender Unternehmen zu Themen wie der Welt-Volkswirtschaft oder der Zukunft der Geldanlage. Für die Volksbank Oberösterreich nahm Senior Fonds Manager Nobert Faller von der Union Investment an der Talkrunde über „Langfristiges Anlegen in Aktien, Immobilien und Gold“ teil und gewährte spannende Einblicke in sein Wissen über langfristiges Anlegen in Aktien. „Sparen allein geht nicht mehr. Sie müssen Ihr Geld in Aktien streuen“, ließ Nobert Faller sein Publikum aufhorchen.







Impressum:**Herausgeber, Medieninhaber und Verleger:**

Volksbank Oberösterreich AG
Pfarrgasse 5, 4600 Wels
Telefon: +43 7242 495-0
Fax: +43 7242 495-97
E-Mail: office@vb-ooe.at
Internet: www.vb-ooe.at

Redaktion:

Mag. Catrin Schadenböck-Oder, Leitung Öffentlichkeitsarbeit

Gestaltung:

VOLKSBANK WIEN AG
Kolingasse 14-16, 1090 Wien

Druck:

Estermann GmbH
Weierfing 80
4971 Aurolzmünster
Tel: +43 7752 85911
E-Mail: office@estermann-druck.at

Fotos:

Adobe Stock/Gregory Lee, Adobe Stock/pressmaster, Adobe Stock/nerudol, Mario Riener, Adobe Stock/BillionPhotos.com, Adobe Stock/Nathan, Adobe Stock/Marina Lohrbach, F1 Fotodesign/Oliver Mitterhumer, Adobe Stock/Ivan Kulikov, Adobe Stock/Ermolaev Alexandr, Alfred Reiter/BRS, Wolfram Heidenberger, Mathias Lauringer, Alexander Schwarzl, Adobe Stock/MIMOHE, Adobe Stock/guerrieroale

Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der zur Verfügung gestellten Daten und Informationen kann trotz sorgfältiger Recherche und Erfassung keine Haftung übernommen werden.

Alle Bezeichnungen in diesem Bericht, die der besseren Lesbarkeit wegen ausschließlich in der männlichen Form verwendet wurden, gelten sinngemäß auch in der weiblichen Form.

**DURCH VERTRAUEN
VERBUNDEN**



© Adobe Stock, guerrieroale

181,18

MIO. EURO EIGENMITTEL

140.474

KUNDEN

166,72

MIO. EUR KERNKAPITAL

4,27

MRD. EUR GESCHÄFTSVOLUMEN

347

MITARBEITER (KAPAZITÄTEN)